



BILD: BOYSEN



Das aktuelle Abgassystem eines Porsche Carrera Turbo – ausgelegt auf die Bauraumanforderungen im Heck – mit jeweils zwei Krümmern und Katalysatoren sowie dem Hauptschalldämpfer samt Endrohren.

EINE SCHWÄBISCHE LIAISON – SEIT 70 JAHREN

Porsche und Abgastechnik-Spezialist Boysen arbeiten seit den Anfängen des Sportwagen-Herstellers zusammen. Entwickelt und erprobt wird die Abgastechnik für diverse Porsche-Modelle – heute wie damals – am Stammsitz von Boysen in Altensteig.

Die Spurensuche nach den Wurzeln der Zusammenarbeit zwischen Porsche und Boysen beginnt ganz analog in den Archiven des Automobilzulieferers. Die dabei ausfindig gemachten Konstruktionszeichnungen für die Abgasschalldämpfer der ersten Porsche

Modelle 356 (gebaut ab 1948) und 550 (ab 1953) belegen: Es ist eine Partnerschaft von Beginn an, die den Sportwagen-Hersteller aus Zuffenhausen und den drei Jahre älteren Abgastechnik-Spezialisten aus Altensteig miteinander verbindet. Eine schwäbische Liaison. Seit 70 Jahren!

PORSCHE-FLUGMOTOR MIT ABGASANLAGEN VON BOYSEN

Für Technik-Nostalgiker und Oldtimer-Fans treten bei besagter Spurensuche im Boysen-Entwicklungszentrum noch weitere Schätze zu Tage. Etwa ein Schwarz-Weiß-Foto von 1963, das einen Carrera-Motor –

und damit das Herz des Porsche 911 Urmodells – auf dem Prüfstand im damals neu gebauten Versuchsgebäude von Boysen zeigt. Oder der kurze Vermerk, den Unternehmensgründer Friedrich A. Boysen zu Beginn der Sechzigerjahre in seiner Biographie unter dem Kapitel „Luftfahrt“ niedergeschrieben hat: „Den Porsche-Flugmotor habe ich mit Abgasanlagen aus meiner Produktion ausgestattet.“

Entwickelt und erprobt wird die Abgastechnik für diverse Porsche-Modelle – heute wie damals – am Stammsitz von Boysen in Altensteig. An den Produktionsstandorten in Altensteig und Simmersfeld werden aktuell die kompletten Abgassysteme für den Carrera Turbo und Turbo S sowie für die 4-Zylinder-Motoren des Cayman und des Boxster gefertigt – und von dort direkt in die Porsche-Endmontage nach Zuffenhausen geliefert. Darüber hinaus zeichnet der Boysen-Standort in Plauen für die sogenannten Hot Ends der Porsche-Modelle Macan und Panamera (6- und 8-Zylinder) verantwortlich, welche schließlich in Leipzig vom Band rollen.

DIVERSE AWARDS ZEUGEN VON HOHER ANERKENNUNG

„Porsche hat als Sportwagenbauer ein großes Kapitel der Automobilgeschichte geschrieben und mit dem 911er einen Mythos geschaffen, der alle vergangenen und kommenden Sportwagen-Generationen überstrahlt. Wir sind mehr als stolz, ein kleiner Teil dieser einmaligen Erfolgsgeschichte zu sein“, sagt Boysen-Geschäftsführer Rolf Geisel, der bereits seit 1985 für die Geschehnisse des Abgastechnik-Spezialisten verantwortlich zeichnet und den Kunden Porsche damit seit über drei Jahrzehnten kennt und schätzt.

Dass diese Form der hohen Anerkennung auf Gegenseitigkeit beruht, zeigt sich an diversen Beispielen: Im Jahr 2012 erhielt die Boysen-Gruppe den Porsche Supplier Award „für herausragende Leistungen“ in der Kategorie Produktionsmaterial – und wurde damit als einer der zehn besten Zulieferer des Jahres 2011 ausgezeichnet.

Darüber hinaus ist Porsche das Patenunternehmen von Boysen im Rahmen der sogenannten FAST-Initiative („Future Automotive Supply Tracks“), die derzeit unter dem Dach der Volkswagen Group läuft. Ziel der Initiative ist es, dass die Konzernmarken und ausgewählte Zulieferer technische Innovationen und neue Fahrzeugprojekte



BILD: BOYSEN

Seit 70 Jahren wird die Abgastechnik für diverse Porsche-Modelle am Stammsitz von Boysen in Altensteig entwickelt und erprobt.

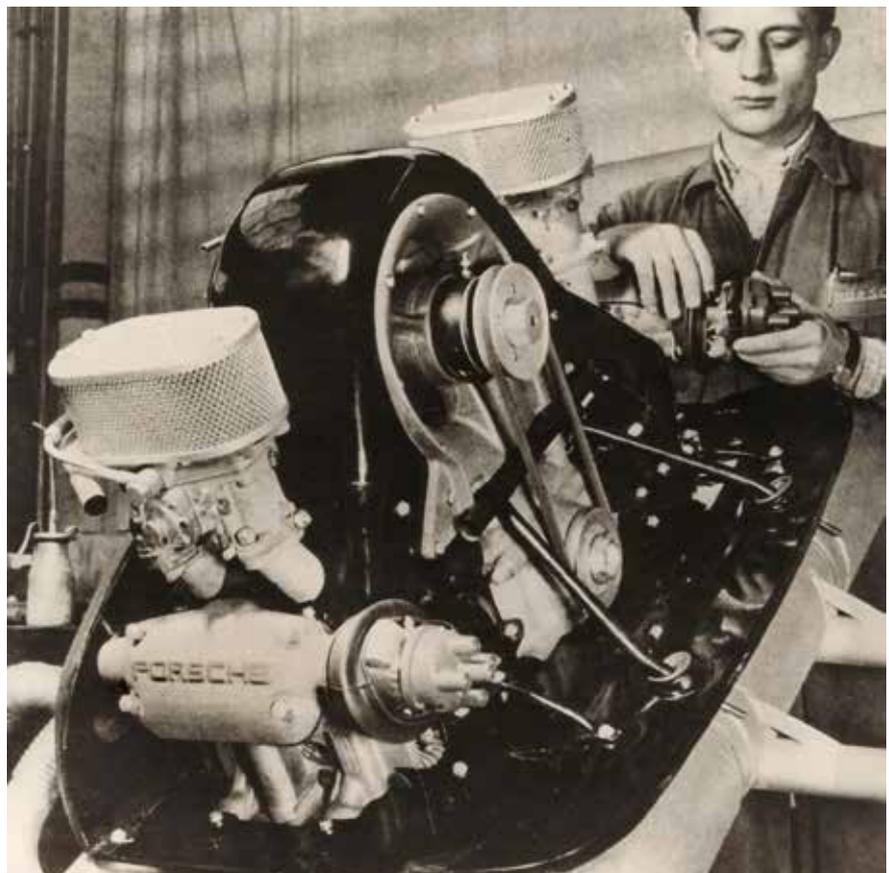


BILD: BOYSEN

Eine Augenweide für Technik-Nostalgiker: der Motor eines Porsche Carrera aus dem Jahre 1963 auf dem damaligen Boysen-Prüfstand.

gemeinsam noch schneller und effizienter als bisher erfolgreich umsetzen.

Die gemeinsame Projektarbeit hat wohl auch einen Teil dazu beigetragen, dass Boysen im zurückliegenden Mai mit dem Volkswagen Group Award 2018 in der Kategorie

„Local Performance Champion“ ausgezeichnet wurde. Zudem wurde Boysen in der Award-Begründung „besonderer Einsatz und Flexibilität bei der Einführung von Otto-partikelfiltern bei Audi und Porsche“ bescheinigt. <